
Versorgungsforschungsprojekt "Generelle, alle ASV-Indikationen übergreifende Evaluation und Weiterentwicklung der ASV-RL (§ 116b SGB V)" (GOAL-ASV)

Gefördert durch:



Hintergrund des Projekts

Die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) als sektorenverbindende Versorgungsform wurde 2012 gesetzlich eingeführt. Im Rahmen der ASV können Patienten mit besonderen Versorgungsbedürfnissen, d.h. mit komplexen Erkrankungen oder mit seltenen Erkrankungen bzw. Krankheitsbildern mit entsprechend geringer Fallzahl ambulant sowohl von Vertrags- als auch Klinikärzten in einem einheitlichen Ordnungsrahmen (Zugang, Vergütung, Qualitätssicherung) behandelt werden.

Auch acht Jahre nach Einführung der ASV ist das Potenzial jedoch noch nicht annähernd ausgeschöpft. Um die Gründe für die langsame Etablierung der ASV zu identifizieren und Handlungsempfehlungen abzuleiten, hatte der Gemeinsame Bundesausschuss (G BA) in der letzten Welle des Innovationsfonds die Evaluation der Richtlinie für die Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung (ASV-RL) gemäß §116b SGB V ausgeschrieben. Unser Konsortium hat nun den Zuschlag erhalten ([Förderkennzeichen 01VSF19002](#)). Der Projektzeitraum beträgt zwei Jahre von 01.01.2020 - 31.12.2021.

Ziele des Projekts

Ziel des Forschungsprojekts ist es, die Umsetzungspraxis der ASV-Richtlinie für alle Indikationen zu evaluieren. Teilziele sind die Analyse des aktuellen Stands der ASV-Umsetzung, die Identifizierung relevanter, beeinflussbarer Faktoren für die Teilnahmebereitschaft von Leistungserbringern an der ASV sowie von bestehenden Zugangsbarrieren. Außerdem sollen relevante, beeinflussbare Faktoren für die praktische Umsetzung identifiziert und die Auswirkungen der ASV auf die Patientenversorgung (Zusatznutzen im Vergleich zur Regelversorgung) ermittelt werden.

Hierzu werden die Daten der ASV-Serviceestelle sowie Routinedaten der gesetzlichen Krankenkassen analysiert und Arztpraxen sowie Krankenhäuser zu ihrer Motivation, dem Aufwand und Nutzen bezüglich einer Teilnahme an der ASV befragt. Auch Patientinnen und Patienten sollen die ASV aus ihrer Sicht bewerten. Methodisch werden Online-Befragungen, Interviews und Expertenworkshops durchgeführt. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse werden Handlungsempfehlungen entwickelt, die eine bessere Umsetzung der ASV ermöglichen sollen.

Projektbeteiligte

Das Konsortium besteht aus dem Institut für Gesundheit und Soziales (ifgs) der FOM Hochschule für Oekonomie & Management (Projektleitung), dem Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS), dem Wissenschaftlichen Institut der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen (WINHO) sowie dem Bundesverband Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung (BV-ASV). Zusätzlich wurden Kooperationen mit Berufsverbänden und Selbsthilfegruppen etabliert, die das Projekt unterstützen.

Kontakt & Ansprechpartner

FOM-Hochschule für Oekonomie & Management
Prof. Dr. med. Robert Dengler
Arnulfstraße 30, 80335 München
Tel.: 089.20245227, Mail: robert.dengler@fom.de

Bundesverband ambulante spezialfachärztliche Versorgung e.V.
Sonja Froschauer
Dr.-Max-Straße 21, 82031 Grünwald bei München
Tel.: 089.414144060, Mail: sonja.froschauer@bv-asv.de

Leibniz-Institut für Präventionsforschung und
Epidemiologie – BIPS
Priv. Doz. Dr. Oliver Riedel
Achterstraße 30, 28359 Bremen
Tel.: 0421.21856883, Mail: riedel@leibniz-bips.de

Wissenschaftliches Institut der Niedergelassenen
Hämatologen und Onkologen (WINHO) GmbH
Dr. Vitali Heidt
Vor den Siebenburgen 2, 50676 Köln
Tel.: 0221.933191911, Mail: heidt@winho.de